

«Fussball ist mein Leben»

Gestern ist sie erst 18 Jahre alt geworden. Erlebt hat Gianna Klucker als Fussballerin aber schon viel. Derzeit lebt, spielt und studiert sie in den USA. Das Schweizer Nationalteam ist eines der Ziele der Taminserin.



Mit dem Ball am Fuss fühlt sie sich wohl: Als talentierte Fussballerin hat Gianna Klucker klare Ziele vor Augen.

von Jürg Sigel

Bei den E-Junioren des FC Bonaduz begann alles. Das Fussballfieber hatte Gianna Klucker gepackt. Es folgten Jahre von der U12 bis U15 (immer mit Jungs), dann suchte sich Klucker ein Frauenteam und fand dieses in der U18 des FC St.Gallen. Nach eineinhalb Jahren klopften die Grasshoppers an. Den Junioren-Meister-Titel mit den Zürchern 2013/14 bezeichnet Klucker als ihr bisher schönstes sportliches Erlebnis. Im Anschluss an das GC-Gastspiel erfolgte – erneut nach eineinhalb Jahren – der nächste Wechsel. «Ich wagte den Schritt in die USA.»

Vorstoss bis in den Final

Gianna Klucker besuchte die Primarschule in Tamins sowie die Bündner Kantonsschule mit Untergymnasium. Jetzt studiert sie an der Caldwell University Gesundheitswissenschaften und spielt Fussball für Caldwell Cougars in der Central Atlantic Collegiate

Confernce (CACC), der 13 Team angehören. Seit dem 19. August ist die junge Bündnerin in Caldwell, von wo aus New York City in etwa einer Stunde zu erreichen ist. «Es gefällt mir sehr gut. Die Leute sind offen und freundlich. Zudem ist New York unglaublich. Sonst habe ich aber noch nicht viel vom Land gesehen, weil ich mit Studium und Training voll ausgelastet bin.»

Während der Saison, die nur etwa drei Monate im Herbst dauert, wird ausser am Sonntag täglich 90 Minuten bis zweieinhalb Stunden trainiert, da

«Sollte es mit der Nationalmannschaft klappen, würde ein Traum in Erfüllung gehen.»

Gianna Klucker
Fussballerin aus Tamins

zu kommen «eine bis zwei Partien unter der Woche. Leider ist unsere Saison aber schon beendet», sagt Klucker. Es war ein unglückliches Ende. «Wir erreichten den CACC-Final, waren in diesem das bessere Team, verloren jedoch durch ein Penaltystor gegen Philadelphia University.» Mit einem Sieg wäre die Saison verlängert worden, denn für den Play-off-Gewinner geht es weiter über die regionale bis zur nationalen Meisterschaft (Nationals), in denen die besten Equipen Amerikas aufeinander treffen.

Auch wenn es ihr Team nicht über die erste Phase hinausbrachte, ist Gianna Klucker glücklich. Das ist spürbar. Sie weiss auch, wem sie dies in erster Linie zu verdanken hat. «Ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre das Ganze nie möglich gewesen.»

Der Fussball in den USA sei deutlich physischer als in der Schweiz. «Es wird sehr viel Wert auf die Athletik gelegt, das Spiel mit langen Bällen und schnellen Stürmern wird vermehrt angewendet. In der Schweiz wird ein sauberer Aufbau bevorzugt und ver-

sucht, mit Passstafetten Chancen zu kreieren.» Gianna Klucker ist die Umstellung allerdings geglückt – so gut, dass «die Trainer es begrüßen würden, wenn ich noch etwas länger bliebe». Geplant sei der Aufenthalt in den USA bis im kommenden Sommer. «Ich werde mich in nächster Zeit entscheiden müssen, was ich zu tun gedenke.»

Ebenfalls noch Fragezeichen gibt es hinsichtlich ihrer beruflichen Laufbahn. Immerhin ist klar, «dass ich in die Richtung Gesundheitswissenschaften in Verbindung mit Sport gehen will. Das kann stark variieren von einem Beruf in der Forschung über Ingenieur für Sportgeräte bis hin zu Physiotherapie in der Praxis.»

Dress mit dem Schweizerkreuz

Die sportlichen Vorstellungen hingegen sind deutlich. Klucker nennt die NLA in der Schweiz. «Ein weiteres Ziel ist die Nationalmannschaft. Sollte dies klappen, würde ein Traum in Erfüllung gehen», sagt Klucker und verrät: «Ich habe mich in das Fussballspielen verliebt. Der Fussball ist mein Leben.»

Auf einen Blick

UNIHOCKEY

MÄNNER, NATIONALLIGA A

Langnau – Kloten-Bülach	9:2
Wiler-Ersigen – Thun	10:3
Chur Unihockey – Rychenberg Winterthur	6:5 n.P.
Grünenmatt – Grasshoppers	8:10
1. Grasshoppers	9 6 2 0 1 71:43 22
2. Köniz	9 6 1 1 1 72:41 21
3. Wiler-Ersigen	9 6 0 1 2 70:49 19
4. Rychenberg	9 5 1 2 1 58:49 19
5. Tigers Langnau	9 5 1 0 3 65:49 17
6. Chur Unihockey	9 5 1 0 3 53:54 17
7. Alligator Malans	9 5 0 1 3 44:42 16
8. Grünenmatt	9 3 0 0 6 58:69 9
9. Uster	9 2 1 0 6 48:58 8
10. Kloten-Bülach	9 1 1 1 6 26:52 6
11. Waldkirch SG	9 1 0 1 7 36:58 4
12. Thun	9 1 0 1 7 31:68 4

FRAUEN, NATIONALLIGA A

Piranha Chur – Emmental Zollbrück	8:3
Giffers – Berner Oberland	7:4
Zug – Bern-Burgdorf	4:5
Dietlikon – Red Ants Winterthur	3:2 n.P.
1. Dietlikon	10 6 2 0 2 63:40 22
2. Piranha Chur	9 7 0 0 2 52:24 21
3. Bern-Burgdorf	10 7 0 0 3 40:35 21
4. Red Ants W'thur	10 6 0 1 3 47:35 19
5. Emmental Zollbr. 9	5 1 1 2 44:31 18
6. Giffers	10 2 1 1 6 41:60 9
7. Zug	10 2 0 0 8 28:55 6
8. Berner Oberland	10 0 0 1 9 23:58 1

MÄNNER, NATIONALLIGA B

Olten-Zofingen – Davos-Klosters	7:5
Schüpbach – Zürisee	9:3
Uznach Flames – Langenthal Aarwangen	7:3
1. Zug	9 8 0 0 1 70:39 24
2. Thurgau	9 7 0 0 2 64:48 21
3. Sarnen	9 6 1 0 2 60:35 20
4. Sarganserland	9 5 1 1 2 63:38 18
5. Olten Zofingen	9 5 1 0 3 53:54 17
6. March Höfe Alt.	9 4 1 1 3 40:33 15
7. Uznach Flames	9 4 0 0 5 41:50 12
8. Zürichsee	9 2 2 1 4 36:46 11
9. Schüpbach	9 2 0 2 5 37:41 8
10. Langenthal Aarw.	9 2 0 2 5 33:45 8
11. Davos-Klosters	9 1 2 0 6 45:61 7
12. Ticino	9 0 0 1 8 26:78 1

EISHOCKEY

2. LIGA, GRUPPE 2

Rapperswil-Jona Lakers II – Herisau	0:5
1. Herisau	8 6 0 0 2 34:13 18
2. Rheintal	8 4 2 1 1 28:20 17
3. Uzwil	8 4 2 0 2 27:18 16
4. Prattigau-Herrschi	8 5 0 1 2 44:17 16
5. Lenzerheide-Völb.	8 4 0 1 3 29:25 13
6. Dielsdorf-Nhasli	8 4 0 0 4 28:32 12
7. Kreuzlingen-Konst.	8 3 0 1 4 25:33 10
8. Wallisellen	8 2 1 1 4 33:38 9
9. St. Moritz	8 2 1 0 5 27:39 8
10. Rapperswil-Jona II	8 0 0 1 7 14:54 1

Churerinnen siegen souverän

Piranha Chur erwischte gestern im NLA-Unihockey-Spiel gegen Emmental Zollbrück einen perfekten Start. Knapp fünf Minuten nach dem Anpfiff traf Katrin Zwinggi auf Vorarbeit von Priska von Rickenbach zur frühen Führung. Die Partie blieb fest in Churer Händen, ehe Karin Stettler zum Ausgleich traf. Die Antwort von Piranha Chur folgte postwendend. Ramona Ludwig erzielte nur 17 Sekunden nach dem 1:1 die erneute Führung. Die Heimmannschaft hatte in diesem Drittel aber noch nicht genug. 15 Sekunden vor der Drittelpause traf Sonja Putzi zum 3:1.

Trotz numerischer Unterzahl im Mitteldrittel liess der Druck der Bündnerinnen nicht nach. Gleichwohl gelang Nadia Reinhard in der 25. Minute der Anschlusstreffer. Piranha reagierte allerdings im Stile eines Spitzenteams und ging dank eines Doppelschlages wieder mit zwei Toren in Führung. Die Vorentscheidung fiel bereits in der 33. Minute, als Hanka Lackova zum 6:2 traf. Den Schlusspunkt setzte Flurina Marti mit ihrem sehenswerten Treffer zum 8:3 ins weite Eck. (mf)

Piranha Chur – Zollbrück 8:3 (3:1, 4:1, 1:1)

Gewerbliche Berufsschule, Chur. – 248 Zuschauer. – SR Manser/Lehmann.
Tore: 5. Zwinggi (Von Rickenbach) 1:0. 18. Stettler (Reinhard) 1:1. 19. Ludwig (Dominioni) 2:1. 20. Putzi (Von Rickenbach) 3:1. 25. Reinhard (Beer) 3:2. 27. Marti (Zwinggi) 4:2. 29. Dominioni 5:2. 33. Lackova (Sgjer) 6:2. 37. Handl (Lackova) 7:2. 54. Baumgartner (Spichiger) 7:3. 59. Marti (Von Rickenbach) 8:3.
Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Piranha Chur.
Piranha Chur: Heini, Marti, Von Rickenbach, Handl, Sgjer, Girelli, Gredig, Putzi, Ueber, Zwinggi, Lackova, Dominioni, Ludwig, Buchli, Dellagiovanna, Paschoud.
Skorpion Emmetal Zollbrück: Blaser, Stettler, Zimmermann, Liechti, Rindisbacher, Reinhard, Karin Beer, Walther, Kurati, Krähenbühl, Spichiger.
Bemerkung: Time-out Skorpions: 32. 18.

Feiners feine Finger fangen alles

Im Penaltyschiessen hat Chur Unihockey gestern mit 6:5 gegen Rychenberg Winterthur gewonnen. Torhüter Janik Feiner, Doppeltorschütze Remo Blumenthal und Topsskorer Jan Binggeli waren die gefeierten Spieler.

von Reto Voneschen

Mucksmäuschenstill war es, als Winterthurs Moritz Schaub zum fünften Penalty anlieft. Aber auch beim fünften Versuch blieb Churs Torhüter Janik Feiner Sieger und sicherte so dem Stadtclub den Zusatzpunkt. Es war das Ende einer lange tragen Partie zweier Teams, die sich vor allem gegenseitig belauerten. Winterthur sah wie der Sieger aus, nachdem es nach einem haarsträubenden Churer Fehlpass (55.) 5:4 in Führung ging. Der un-

ermüdete Jan Binggeli bediente aber in der 59. Minute – wie zuvor schon zum 4:3 (52.) – Remo Blumenthal mustergültig zum Ausgleich. Als Einziger traf Binggeli auch im Penaltyschiessen.

Wenig Spektakel

In den ersten beiden Dritteln fiel kein Tor bei numerischer Vollzahl. Chur ging nach einem torlosen Startabschnitt 2:0 in Führung, Winterthur gleich bis zur 42. Minute zweimal aus. «Rückkehrer» Kari Koskelainen traf

zwar einmal (27.), zum Penaltyschiessen trat er aber nicht mehr an. Chur durfte sich nach einer engagierten Leistung über zwei Punkte und den Anschluss an die Spitzengruppe freuen, während Winterthur über weite Strecken enttäuschte.

Chur – Rychenberg Winterthur 6:5 (0:0, 3:2, 2:3, 0:0) n.P.

GBC. – 364 Zuschauer. – Müller/Zraggen.
Tore: 21. Camenisch (Ausschluss Huser) 1:0. 23. Binggeli (Aho/Ausschluss Niiranen) 2:0. 27. Koskelainen (Hautaniemi/Ausschluss Gafvelin) 2:1. 34. (33:59) Schaub (Koskelainen/Ausschluss Stock) 2:2. 35. (34:35) Camenisch (Gafvelin/

Ausschlüsse Stock; Schaub) 3:2. 42. Grunder (Schwierzmann) 3:3. 52. Blumenthal (Binggeli) 4:3. 54. (53:52) Holtz (Hautaniemi) 4:4. 55. (54:21) Kern 4:5. 59. Blumenthal (Binggeli) 5:5. – Penaltyschiessen: Binggeli 1:0, Hautaniemi, Ferraresi, Grunder, Aho, Podhrasky, Camenisch, Holtz, Gafvelin, Schaub.
Strafen: 1mal 2 Minuten und 5 Minuten (Stock) gegen Chur, 4mal 2 Minuten und 1mal 10 Minuten (Schaub) gegen Winterthur.
Chur: Feiner; Schneider, Camenisch; Kamaj, Luzian Weber; Fischli, Jung; Ferraresi, Aho, Gafvelin; Binggeli, Luzi Weber, Blumenthal; Torri, Mayer, Stock.
Winterthur: Eder; Huser, Conrad, Mahler, Podhrasky; Niiranen, Gassmann; Wöcke, Koskelainen, Holtz; Kern, Gutknecht, Schwierzmann; Schaub, Grunder, Hautaniemi; Diem.
Bemerkungen: Chur ohne Bürer, Hirschi. – Lattenschüsse: 6. Kern, 26. Hautaniemi. – Blumenthal und Koskelainen als beste Spieler ausgezeichnet.